



Vortrag

Dr. Berna Pekesen

Türkische 68er? Was heißt „links“ in der Studentenbewegung der Türkei während der 1960er Jahre?



Termin: **15.05.2013**

Zeit: **18.00 Uhr c.t.**

Ort: **Hörsaal 221** (AAI, Edmund-Siemers-Allee 1, Ost)

Wie in vielen Ländern der Welt entwickelte sich auch in der Türkei eine starke linke Studentenbewegung, die nach 1968 immer radikaler auftrat und vor Gewaltakten nicht zurückschreckte. Welchen Inhalt aber hatte für diese sehr unterschiedlichen Gruppierungen der Begriff „links“? Dabei kamen traditioneller Kemalismus und sozialistische Ideologien von Lenin bis Mao zum Tragen. Der Vortrag leuchtet die Entwicklung und Zusammenhänge aus.

Dr. Berna Pekesen studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Ankara und Bochum. An der Ruhr-Universität Bochum promovierte sie 2008 in Geschichtswissenschaften. Danach war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Bochum und

Lehrbeauftragte in Basel. Seit 2012 führt sie in der Turkologie am Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg ein DFG-Projekt zum Thema „Linker Autoritarismus in der Türkei 1960-1990“ durch.

Publikationen:

Nationalismus, Türkisierung und das Ende der jüdischen Gemeinden in Thrakien, 1918-1942. München: Oldenburg 2012; *NS-Propaganda in der Türkei im Zweiten Weltkrieg.* Münster: LIT-Verlag (in Vorbereitung); "Das osmanische Millet-System – Eine Form des Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen und Religionen". In: Gisbert Gemein (Hrsg.): *Kulturkonflikte - Kulturbegegnungen. Juden, Christen und Muslime in Geschichte und Gegenwart.* Bonn 2011, S. 483-497.